

Ruhpolding

Baudenkmäler

- D-1-89-140-27** **Bacherwinkl 2.** Kleinbauernhaus mit Blockbau-Obergeschoss, über der Laubentür bez. 1736.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-28** **Bacherwinkl 5.** Bauernhaus mit Blockbau-Obergeschoss, breiter Giebel- und kurzer Hochlaube, 2. Hälfte 18. Jh., Dach erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-150** **Bacherwinkl 6.** Forstdiensthütte, stattlicher Bau mit Blockbau-Obergeschoss, an der Firstpfette und an einer Laubenstütze bez. 1928.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-29** **Bacherwinkl 8.** Bauernhaus mit Blockbau-Obergeschoss und reich bemalten Pfettenköpfen, an der Firstpfette bez. 1765, Türstock bez. 1848.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-1** **Bahnhofstraße 3.** Ehem. Postamt, zweigeschossiger Walmdachbau im reduzierten Heimatstil, von Robert Vorhoelzer und Sigmund Schreiber, 1927.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-149** **Bahnhofstraße 8.** Bahnhof Ruhpolding, als Endstation der Lokalbahn Traunstein-Ruhpolding um 1895 erbaut; Empfangsgebäude zweigeschossig mit Krüppelwalmdach, Fassaden in Tuffsteinmauerwerk mit Backsteingliederungen, angeschlossen Güterschuppen.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-31** **Bärngschwendt 1.** Zugehörig Getreidekasten, im Obergeschoss des Nebengebäudes, bez. 1765.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-32** **Bärngschwendt 2.** Kleinbauernhaus mit Blockbau-Obergeschoss, Steinportal bez. 1620, Firstpfette bez. 1721.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-33** **Bärngschwendt 6.** Totenbretter am neuen Stadel, z. T. noch 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-34** **Bibelöd 4.** Bauernhaus, verputzter Massivbau mit erneuerter Bemalung, Firstpfette bez. 1740, Rotmarmorportal bez. 1750.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-35** **Blicken 4.** Bauernhaus, verputzter Massivbau mit Balusterlauben, Laubentürstock bez. 1758, Rotmarmorportal bez. 1797.
nachqualifiziert

- D-1-89-140-38** **Brand 3.** Bauernhaus, mit Blockbau-Obergeschoss und Lauben, Rundbogenportal bez. 1739.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-39** **Brand 4.** Bauernhaus mit Blockbau-Obergeschoss, Rundbogenportal bez. 1653, Dachaufbau neu.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-42** **Brand 9.** Bauernhaus mit Blockbau-Obergeschoss, 18. Jh., Dach später aufgesteilt.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-43** **Brand 12.** Gasthaus, großer Bau mit Balusterlauben und bemalten Pfettenköpfen, Firstpfette bez. 1790, Rotmarmorportal und zwei weitere Türgerüste bez. 1792.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-47** **Brand 12.** Sog. Brander Kapelle, erbaut 1825; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-45** **Brand 16.** Kleinbauernhaus mit Blockbau-Obergeschoss und bemalten Pfettenköpfen, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-46** **Brand 17.** Bauernhaus, verputzter Massivbau mit bemalten Pfettenköpfen, rundbogiger Eichentürstock bez. 1785; zugehörig verbretterter Stadel, 18./19. Jh., und Brechelbad, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-91** **Brander Straße 23.** Stattliches Bauernhaus, jetzt Gasthaus, mit reicher figürlicher Fassadenmalerei und bemalten Pfettenköpfen, Firstpfette bez. 1729, Fletzportale in Rotmarmor, das untere bez. 1728; zugehörig ehem. Brechelbad, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-49** **Brandler 1.** Bauernhaus, verputzter Massivbau mit bemalten Pfettenköpfen, erneuerter Giebel- und alter Hochlaube, am Rotmarmor-Türstock und an der Firstpfette bez. 1771.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-50** **Brendlberg 1.** Kleinbauernhaus, Mittertennbau, Wohnteil massiv mit Giebellaube und erneuerter Bemalung, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-51** **Brendlberg 2.** Ehem. Bauernhaus, verputzter Massivbau mit profilierten Pfettenköpfen, Laubentür bez. 1716, Portal bez. 1753.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-88** **Durlach.** Steinkreuz in den Mösern, bez. 1664; etwa 900 m westlich der Unternberg-Alm.
nachqualifiziert

- D-1-89-140-54** **Egg 2.** Bauernhaus mit Blockbau-Obergeschoss und bemalten Pfettenköpfen, Firstpfette und Rotmarmorportal bez. 1798.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-56** **Froschsee 6; Hallweg.** Bauernhaus, zweigeschossiger Massivbau mit breiter Hochlaube und reich bemalten Pfettenköpfen, Tür und Firstpfette bez. 1831; zugehörig große Hofkapelle, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-57** **Froschsee 7; Froschsee 8.** Stattliches ehem. Bauernhaus, mit Blockbau-Obergeschoss und bemalten Pfettenköpfen, Firstpfette bez. 1763; zugehörig ehem. Brechelbad mit Legschindeldach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-58** **Froschsee 16.** Kleinbauernhaus, verputzter Massivbau mit Rundbogenportal und Salzburger Schopfwalmdach, Hochlaube und alten Fenstern, 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-59** **Froschsee 18.** Bauernhaus mit Blockbau-Obergeschoss und bemalten Pfettenköpfen, bez. 1805, umlaufende Laube und kurze Hochlaube mit reich ausgesägten Bretterbrüstungen; zugehörig Zuhäusl, verputzter Massivbau mit Legschindeldach, Firstpfette bez. 1823.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-63** **Froschsee 21.** Zuhause zu Nr. 20, kleiner Mittertennbau mit profilierten Pfettenköpfen, Giebel- und Hochlaube, an der Firstpfette bez. 1840.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-64** **Froschsee 22.** Hofkapelle mit Zeltdach, 18./19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-65** **Froschsee 23.** Bauernhaus-Wohnteil, verputzter Massivbau mit bemalten Pfettenköpfen, alten Fenstern und Balusterlauben, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-66** **Froschsee 24.** Bauernhaus mit Blockbau-Obergeschoss und umlaufender Laube, Rotmarmorportal bez. 1776, Dach aufgesteilt; zugehörig zweigeschossiger Getreidekasten, an der Firstpfette bez. 1714; Backhäusl, an der Firstpfette bez. 1783.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-67** **Froschsee 26.** Wohnteil des ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger Satteldachbau mit Obergeschoss in Blockbauweise, Hochlaube und bemalten Pfettenköpfen, Firstpfette bez. 1755.
nachqualifiziert

- D-1-89-140-68** **Fuchsau 6.** Bauernhaus, zweigeschossiger Massivbau mit Kniestock und Brettbalusterlauben, Rotmarmorportal bez. 1812.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-152** **Gnaig 1.** Landsitz (ehem. "Haus Schmucker"), locker gruppierte Villenanlage in Synthese aus modernem und traditionsgebundenem Bauen; Wohnhaus, in geschwungenem Bogen breit gelagerter Baukörper mit ineinanderfließenden Räumen, Treppen und Balkon unter ausladendem Schindeldach; angefügt schmaler Querflügel mit vorgelagertem Brunnenhof und Garagenhaus; zugeordnet Dienstbotenhaus neben der Einfahrt; von Lois Welzenbacher, erbaut 1938/39.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-70** **Gnaig 3.** Ehem. Bauernhaus mit Blockbau-Obergeschoss und reich bemalten Pfettenköpfen, an Portal und Firstpfette bez. 1802, Dach und Lauben in alter Form erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-71** **Grashofstraße 14.** Ehem. Bauernhaus mit Blockbau-Obergeschoss, Firstpfette bez. 1624, Portal bez. 1692.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-72** **Grashofstraße 19.** Ehem. Mühle, jetzt Gästehaus, stattlicher Bau mit Salzburger Schopfwalmdach und drei Wandfresken, paarig angeordnete Rotmarmorportale bez. 1797, am Obergeschoss bez. 1800, Dachglockenständer bez. 1882.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-156** **Gründberg-Nord.** Gründbergstube. Forstdiensthütte, zweigeschossiger verputzter Massivbau im Heimatstil, mit geböschten Eckverstärkungen, Blockbaugiebel und breiter Hochlaube, erbaut 1923.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-73** **Gruttau 2.** Bauernhaus mit Blockbau-Obergeschoss und bemalten Pfettenköpfen, Firstpfette bez. 1746, hölzernes Türgewände bez. 1748.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-74** **Gruttau 3.** Bauernhaus mit Blockbau-Obergeschoss und bemalten Pfettenköpfen, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-75** **Gstatt 1.** Bauernhaus mit verputztem Blockbau-Obergeschoss, am Rotmarmorportal bez. 1767, Dach später erhöht.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-76** **Gstatt 2.** Zuhause zu Nr. 1, unverputzter Bruchsteinbau mit Außentreppe, um 1900.
nachqualifiziert

- D-1-89-140-77** **Gstatt 3.** Bauernhaus mit verputztem Blockbau-Obergeschoss und bemalten Pfettenköpfen, Firstpfette bez. 1702, reich ausgesägte Laubenbrüstungen Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-80** **Guglberg 1.** Bauernhaus mit Rundbogenportal und Balusterlauben, an der Firstpfette bez. 1791.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-81** **Guglberg 2.** Zuhaus zu Nr. 1, Obergeschoss in Blockbau mit bemalten Pfettenköpfen, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-148** **Haaralm.** Haaralm, Hochleger, von ehemals neun Kasern bauzeitlich erhalten (Reihenfolge von Westen nach Osten): Gemauerter Kaser (Bauer im Winkel) mit scharschindelgedecktem Steildach, an der Firstpfette bez. 1825; Blockbaukaser (Ramsler), Ende 18. Jh.; gemauerter Kaser (Blickner), mit Blockbau-Kniestock und -giebel, bez. 1807; gemauerter Kaser (Staller, vormals Wieser), mit Blockbau-Kniestock und -giebel, an der Firstpfette bez. 1790; Blockbaukaser (Almbauer), bez. 1766; Blockbaukaser (Sulzner), bez. 1775; östlich des letzteren Kaserfundamente; südwestlich Klaubsteinmauer.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-155** **Haaralm.** Sog. "Siemens-Jagdhütte", zweigeschossiger überkämmtter Blockbau mit giebelseitiger verbretterter Laube, bez. 1910; südöstlich unterhalb der Kasergruppe.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-107** **Hadermarkt.** Bildstock mit Laterne und Tonrelief, 1. Hälfte 17. Jh.; an der Straße südlich der Brücke.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-105** **Hadermarkt 6.** Kleinbauernhaus, südliche Hälfte eines Doppelanwesens unter gemeinsamem Flachsatteldach, mit Blockbau-Obergeschoss, angeblich von 1670.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-82** **Haßberg 6.** Wohnhaus des Schmiedeanwesens, mit Blockbau-Obergeschoss, an der Firstpfette bez. 1751.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-3** **Hauptstraße 33.** Bauernhaus, Mittertennbau, Wohnteil massiv mit alten Fenstern, Balusterlauben, reicher Fassadenmalerei und bemalten Pfettenköpfen, am Rundbogenportal und an der Firstpfette bez. 1766.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-4** **Hauptstraße 34.** Bauernhaus mit reicher, erneuerter Fassadenmalerei, Rundbogenportal bez. 1729, Dach aufgestellt 1958.
nachqualifiziert

- D-1-89-140-5** **Hauptstraße 35.** Gasthof "Zur Post", stattlicher Bau mit Halbwalmdach von 1835, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-6** **Hauptstraße 37.** Ehem. Bauernhaus, verputzter Massivbau, am Rundbogenportal und daneben bez. 1775.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-7** **Hauptstraße 44.** Ehem. Bauernhaus, jetzt Apotheke, verputzter Massivbau, im Kern von 1790, reiche Fassadenmalereien bez. 1925.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-8** **Hauptstraße 54.** Landhaus, jetzt Wohn- und Geschäftshaus, mit Zwerchgiebel, Putzgliederung und Balkonen, erbaut 1897, im Inneren um 1993/94 modernisiert.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-9** **Hauptstraße 70.** Johann-Nepomuk-Kapelle, 18. Jh.; mit Ausstattung; an der Johannisbrücke.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-84** **Hinterpoint 1; Hinterpoint.** Bauernhaus, zweigeschossiger Massivbau mit Kniestock und verzierten Pfettenköpfen, Firstpfette bez. 1849, Türgerüst 1828; zugehörig stattlicher Flachsatteldach-Stadel, 1. Hälfte 19. Jh.; Brechelbad, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-30** **Hoherb 1.** Großes Almgebäude mit Blockbau-Obergeschoss und Salzburger Halbwalmdach, an der Firstpfette bez. 1875 (?), Kernbau angeblich von 1624.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-69** **In Fuchsau.** Ortskapelle, mit eingangsseitig vorgezogenem Walmdach, 18./19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-157** **Keitlalm.** Kaitelalm. Firstgeteilter Doppelkaser, überkämmt Blockbau, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-10** **Kirchberggasse 10.** Kath. Pfarrkirche St. Georg, stattlicher zentralisierender Saalbau mit eingezogenem Altarraum, von Johann Baptist Gunetzhainer, 1738-58; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-167** **Längauer Alm.** Jagdhaus der Familie von Siemens, über gemauertem Erdgeschoss mit Fassadenmalerei eineinhalbgeschossiger Blockbau, an der Firstpfette bez. 1911; zugehöriges Verwalterhaus mit Blockbau-Obergeschoss und Außentreppe, an der Firstpfette bez. 1911.
nachqualifiziert

- D-1-89-140-166** **Längauer Alm.** Hansenbauer-Kaser, Blockbau mit Malschrot, giebelseitig zwei Türen, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-87** **Laubauer Maisalm.** Kaser der Laubauer Maisalm, eingeschossiger massiver Satteldachbau mit verbrettertem Giebel, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-168** **Lödenalm.** Lödenalm, einheitliche Niederalm mit fünf Kasern des späten 18. Jh. (Reihenfolge von Westen aus Richtung See): Stadler-Kaser, gemauert mit Blockbaugiebel, an der Firstpfette bez. 1775; Schmied- und Häusler-Kaser, gemauerter Doppelkaser, nördlicher Teil an der Firstpfette bez. 1779; Simandl-Kaser, gemauert mit Blockbaugiebel, Ende 18. Jh.; Brandstätter-Kaser, gemauert mit Blockbaugiebel, an der Firstpfette bez. 1775.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-89** **Lohen 16.** Bauernhaus, verputzter Massivbau, 2. Hälfte 18. Jh.; Zuhaus, wohl 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-90** **Mitterwegen 1.** Wohnteil des ehem. Bauernhauses, verputzter Massivbau mit bemalten Pfettenköpfen, Firstpfette bez. 1787.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-92** **Nähe Brander Straße.** Sog. Mühlbauernkapelle, nachbarocker Bau mit Putzgliederung und Scharschindeldach, im Inneren bez. 1821; südlich von Brander Straße 23.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-17** **Nähe Gunezrhainerweg.** Bildstock, großer Rotmarmor-Pfeiler mit seltener Ornamentierung, wohl 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-2** **Nähe Gunezrhainerweg.** Rotmarmor-Bildstock, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-83** **Nähe Haßberg.** Glockenschmiede, erbaut ab 1734, vordere Esse bez. 1829; mit technischer Einrichtung ab der Mitte des 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-14** **Nähe Kirchberggasse.** Drei Steinkreuze aus Rotmarmor, 16./17. Jh.; vor der Friedhofskapelle und neben der Pfarrkirche.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-13** **Nähe Kirchberggasse.** Kriegergedächtniskapelle, 1920-23; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-1-89-140-12** Nähe Kirchberggasse. Gruftkapelle der Familie Zeller, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-11** Nähe Kirchberggasse. Kath. Friedhofskapelle, jetzt Gruftkapelle, 1758 erbaut; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-15** Nähe Kirchberggasse. Alter Friedhof mit schmiedeeisernen Grabkreuzen des 18./19. Jh. und Ummauerung von 1776.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-16** Nähe Kirchberggasse. Barocke Marienfigur in hölzernem Gehäuse, bez. 1932; an einer Linde nördlich der Pfarrkirche.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-142** Nähe Zeller Straße. Im Garten Rotmarmorbildstock, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-93** Neustadt 4. Stattliches Bauernhaus, verputzter Massivbau, an Firstpfette und Rundbogenportal bez. 1807.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-94** Neustadt 9. Ehem. Bauernhaus, stattlicher verputzter Massivbau mit Salzburger Schopfwalmdach, im Kern 1. Viertel 19. Jh., 1907 überarbeitet und bemalt.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-95** Neustadt 13. Ehem. Bauernhaus mit bemalten Pfettenköpfen, Firstpfette bez. 1795, Türgewände bez. 1778.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-100** Obereben 2. Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau, z. T. erneuert, Firstpfette bez. 1822.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-102** Ort 1. Hofkapelle, sog. Ortnerkapelle, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-113** Rammelbach. Kapelle, sog. Seehauser Kapelle, Putzbau mit Scharschindeldach und Dachreiter, 1835; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-103** Ramsler 1. Bauernhaus, verputzter Massivbau mit alten Fenstern und verbretterten Lauben, an der Firstpfette bez. 1783.
nachqualifiziert

- D-1-89-140-18** **Rathausplatz 1.** Rathaus, zweigeschossiger Massivbau mit Blockbaugiebel und Hochlauben, im Heimatstil erbaut 1922, reiche Fassadenmalerei bez. 1925.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-19** **Rathausplatz 2.** Altes Schulhaus, jetzt Haus des Gastes, mit Rotmarmorportal und Halbwalmdach, laut Inschrifttafel erbaut 1821.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-20** **Roman-Friesinger-Straße 1.** Altes Pfarrhaus, jetzt Museum für sakrale und bäuerliche Kunst, zweigeschossiger verputzter Massivbau mit Flachsatteldach, erbaut 1813.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-165** **Röthelmoosalm.** Hinterröthelmoos-Alm, Hochleger, Hellenstall-Kaser, überkämmt Blockbau auf gemauertem Sockel, Sieben-Pfettendach, wohl 1. Hälfte 18. Jh.; Lauterbach-Kaser, gemauert mit Blockbaugiebel, an der Firstpfette bez. 1818.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-164** **Röthelmoosalm.** Vorderröthelmoos-Alm, einheitliche Baugruppe mit vier großen, zweigeschossigen Almgebäuden, jeweils mit gemauertem Erdgeschoss (Reihenfolge von Süden): Weiß-Kaser, mit verschaltem Obergeschoss, an der Firstpfette bez. 1914; Bäck- oder Bartl-Kaser, mit verschaltem Obergeschoss, an der Firstpfette bez. 1922; Babl- oder Bichler-Kaser, mit überkämmt Blockbau-Obergeschoss, bez. 1825; Ruhlander- oder Langerbauer-Kaser, mit verschaltem Obergeschoss, erbaut 1923.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-160** **Sackgraben Südhang; Sackgrabenalm.** Stadlerkaser, gemauert mit Blockbaugiebel, an der Firstpfette bez. 1758.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-108** **Sankt Valentin 10.** Kleinbauernhaus mit Blockbau-Obergeschoss und bemalten Fasen, Firstpfette bez. 1706.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-109** **Sankt Valentin 14.** Kath. Filialkirche St. Valentin, Langhaus 14. Jh. mit älterer Substanz, Chor um 1450, wohl zeitgleich Westturm angebaut; mit Ausstattung; Kirchhofsmauer aus Bruchstein, mit Deckplatten aus Rotmarmor, 17./18. Jh.; zwei Steinkreuze mit eingeritzter Axt und Beilen, wohl 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-110** **Sankt Valentin 16.** Ehem. Kleinbauernhaus, verputzter Massivbau mit reich bemalten Pfettenköpfen, bez. 1765.
nachqualifiziert

- D-1-89-140-21** **Schloßstraße 2.** Ehem. Herzogliches Jagdschloss mit Hauskapelle, jetzt Heimatmuseum, für Herzog Wilhelm V. von Martin Raffler erbaut, 1587, quer angeschlossener Kapellenbau 1656 verändert, Hauptbau neugotisch überarbeitet; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-111** **Schwaig 2; Schwaig 3.** Zugehöriger Altbau; Bauernhaus mit Blockbau-Obergeschoss und bemalten Pfettenköpfen, Firstpfette bez. 1720.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-112** **Schwaig 4.** Bauernhaus, verputzter zweigeschossiger Massivbau mit Putzgliederung und Salzburger Schopfwalmdach, erbaut 1843.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-62** **Seefeld.** Bildstock, wohl 18. Jh.; bei Froschseestraße 18.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-60** **Seefeld.** Kapelle mit Zeltdach, 18./19. Jh.; mit Ausstattung; bei Froschseestraße 20.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-153** **Seehaus 1.** Forstdiensthütte, stattlicher Bau im Heimatstil, Erdgeschoss massiv mit geböschten Eckpfeilern und Rotmarmorportal, Obergeschoss Blockbau mit umlaufender Laube und seitlichem Aufgang, erbaut 1930/40.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-96** **Seehauser Straße 21.** Wohnteil des ehem. Bauernhauses, an der Firstpfette bez. 1785.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-97** **Seehauser Straße 22; Seehauser Straße 22 a.** Bauernhaus mit Blockbau-Obergeschoss, umlaufender Laube und Hochlaube, Erdgeschoss mit reicher Fassadenmalerei, Rotmarmorportal bez. 1761; Zuhaus, zweigeschossiger verputzter Massivbau, an einer Pfette bez. 1863; Hofkreuz, Corpus 18. Jh., Kopf erneuert, Gehäuse 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-98** **Seehauser Straße 22 a.** Hofkapelle, sog. Simandlkapelle, barockisierender Bau mit Scharschindeldach und Glockentürmchen, erbaut 1921.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-99** **Seehauser Straße 25.** Ehem. Bauernhaus, Rundbogenportal bez. 1691, stark übergangene Wandmalereien bez. 1837; Blockbau über Erdgeschoss um 1990/91 erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-114** **Seetraun.** Trifftklausen, Wehranlage aus Tuffquadermauern, durch darin eingelassene Inschrifttafel bez. 1765/66.
nachqualifiziert

- D-1-89-140-161 Simandl - Maisalm.** Kaser, überkämmt Blockbau mit erneuertem Legschindeldach, an der Firstpfette bez. 1792.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-116 Stocking 3.** Bauernhaus mit Blockbau-Obergeschoss und bemalten Pfettenköpfen, Firstpfette bez. 1735.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-117 Stockreit 4.** Bauernhaus, verputzter Massivbau mit Kniestock, an der Firstpfette bez. 1863.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-118 Stockreit 5.** Bauernhaus, verputzter Massivbau mit Rotmarmorportal, bez. 1740.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-163 Stuhlwand; Öfen.** Triftklause, Wehranlage mit breiter Staumauer aus Tuffquadern und zwei Wasserdurchlässen, um 1750, darauf zwei ehem. Betriebshäuschen in Blockbau mit Walmdächern.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-119 Sulzen 1.** Bauernhaus mit Giebel- und Hochlaube, Fassadenmalerei und bemalten Pfettenköpfen, angeblich erbaut 1769, um Mitte 19. Jh. überformt.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-154 Thoraualm.** Unteregger-Kaser, überkämmt Blockbau mit Legschindeldach, an der Firstpfette bez. 1756.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-162 Unternbergalm.** Hinterpointner-Kaser, gemauert mit Blockbaugiebel, bez. 1762.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-121 Urschlau 1.** Ehem. Bauernhaus, stattlicher Bau mit Blockbau-Obergeschoss, Balusterlauben und reicher Bemalung, Firstpfette bez. 1755, Rotmarmorportal 1733, Chronogramm 1774.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-122 Urschlau 2.** Wohnteil des Bauernhauses, verputzter Massivbau mit reicher Bemalung, bez. 1785.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-120 Urschlau 3.** Kath. Wallfahrtskapelle Maria Schnee, Saalbau mit leicht eingezogenem, dreiseitigem Chor und westlichem Dachreiter, erbaut 1630/31; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-151 Urschlauer Auen; Vorderbrand 5.** Forstwerkstatt, eingeschossiger Holzständerbau mit Schnitzdekor, über dem Eingang bez. 1947.
nachqualifiziert

- D-1-89-140-52 Von-Hertling-Straße 12.** Wohnteil des Bauernhauses mit Blockbau-Obergeschoss und bemalten Pfettenköpfen, Rotmarmorportal bez. 1763.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-53 Von-Hertling-Straße 15.** Bauernhaus mit Blockbau-Obergeschoss und bemalten Pfettenköpfen, Firstpfette bez. 1736.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-48 Vorderbrand 7.** Sog. Hörndlsäge im Märchenpark, im Kern um 1700, sonst nach Renovierung 1970; mit technischer Ausstattung und Wasserrad.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-123 Vordermiesenbach 1.** Bauernhaus, mit verputztem Blockbau-Obergeschoss, an der Firstpfette bez. 1783.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-124 Vordermiesenbach 2.** Kleinbauernhaus, ehem. Zuhaus, mit bemalten Pfettenköpfen, Firstpfette bez. 1776.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-125 Vordermiesenbach 13.** Bauernhaus mit Blockbau-Obergeschoss, angeblich erbaut 1780.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-126 Vordermiesenbach 14; Vordermiesenbach; Vordermiesenbach 19.** Bauernhaus mit Blockbau-Obergeschoss und bemalten Pfettenköpfen, bez. 1755; zugehörig Backhäusl und Brechelbad, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-127 Vordermiesenbach 16.** Ehem. Bauernhaus mit Blockbau-Obergeschoss und reich bemalten Pfettenköpfen, über der Haustür bez. 1764.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-128 Waich 5; In Waich.** Ehem. Kleinbauernhaus, mit bemalten Pfettenköpfen, Firstpfette bez. 1754; zugehörig kleiner Stadel, verbretterter Ständerbau über Bruchstein-Erdgeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-131 Waich 10.** Rotmarmor-Bildstock, spätgotische Formen, wohl 1. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-130 Waich 10.** Rotmarmorportal am Bauernhaus, bez. 1729; Zuhaus, eineinhalbgeschossig mit kleiner Giebellaube, an der Firstpfette bez. 1758.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-159 Waicher Alm.** Kaser, gemauert mit Blockbaugiebel, an der Firstpfette bez. 1829.
nachqualifiziert

- D-1-89-140-158 Waicher Alm.** Forstdiensthütte, gemauertes Erdgeschoss mit Blockbau-Obergeschoss, umlaufender Laube und Außenaufgang, um 1920/30; an der Rückseite Holzrelief von Georg Hinterseer, etwa zeitgleich.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-134 Wasen 19.** Bauernhaus mit Blockbau-Obergeschoss und bemalten Pfettenköpfen, an der Firstpfette bez. 1764.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-135 Wasen 24.** Kleinbauernhaus, im Kern 1722, mit zwei reich bemalten Türen (Fletz- und Laubentür) um 1820/40.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-136 Wasen 30.** Bauernhaus, zweieinhalbgeschossiger verputzter Massivbau, Haustür bez. 1870, Firstpfette bez. 1886.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-137 Wasen 31.** Bauernhaus mit Blockbau-Obergeschoss, Rotmarmorportal bez. 1727, bemalte Pfettenköpfe bez. 1731.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-138 Wiesen 1.** Ehem. Bauernhaus, Einfirsthof, Wohnteil, zweigeschossiger Massivbau mit Laube, Ende 18. Jh., vorkragendes Flachsatteldach mit reichen Bemalungen, an Firstpfette bez. 1871, historischer Dachstuhl durchgehend über modern ausgebautem Wirtschaftsteil.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-139 Wiesen 3.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Massivbau mit profilierten Pfettenköpfen, erbaut 1847.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-25 Wiesenstraße 7.** Kleinhaus mit profilierten Balkenköpfen, an der Firstpfette bez. 1752.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-26 Wiesenstraße 8.** Stattliches Bauernhaus mit Balusterlauben und reicher Fassadenmalerei (restauriert), mehrfach bez. 1792; zugehörig Backhäusl mit scharschindelgedecktem Halbwalmdach und vorgesetztem Brunnen, um 1820/40.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-143 Zell 1.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger Bau mit Halbwalmdach und Eingangsvorbau auf Rotmarmorsäulen, Portal bez. 1757.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-145 Zell 37.** Sog. Häusler-Kapelle, Putzbau mit vorkragendem Walmdach, 18./19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-1-89-140-144** **Zell 39.** Zugehörig stattlicher Stallstadel mit bemalten Pfettenköpfen und alter Schalung über Bruchsteinunterbau, Firstpfette bez. 1795.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-146** **Zwickling 1.** Bauernhaus mit Blockbau-Obergeschoss, verbretterter Giebellaube und Hochlaube, im Kern angeblich 1609, Türgerüst bez. 1782.
nachqualifiziert
- D-1-89-140-147** **Zwickling 3.** Bauernhaus mit Blockbau-Obergeschoss, angeblich erbaut 1748.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 145

Ruhpolding

Bodendenkmäler

- D-1-8241-0003** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Georg in Ruhpolding und der Friedhofs- bzw. Gruftkapelle mit dem mittelalterlichen Vorgängerbau der heutigen Pfarrkirche.
nachqualifiziert
- D-1-8241-0005** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. herzoglichen Jagdschlusses in Ruhpolding und seines Vorgängerbaus mit zugehöriger Hauskapelle und barocker Gartenanlage.
nachqualifiziert
- D-1-8241-0019** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Valentin in Sankt Valentin und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-8241-0022** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filial- und Wallfahrtskirche Maria Schnee in Urschlau.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 4